

das nächste Zuchtmaterial zusammenzustellen. Meinem Ziele, nämlich möglichst kurzfüssige, feinknochige, zur Fleisch- und Fettaufnahme besonders geeignete Thiere zu erhalten, kam aus dem I. Gehege kaum eine Henne nahe. Die übrigen Nachkommen entsprachen mir weniger, namentlich hatten die Hähne mit den unerwünscht langen Beinen, Alles, nur kein phlegmatisches*) Temperament, wie ich solches doch wünschen musste. Die Nachzucht des Geheges Nr. II lieferte recht grosse stattliche Thiere, doch liess die silbergraue Farbe, welche ich bei diesen Zuchtproducten unbedingt beibehalten wollte, viel zu wünschen übrig. Ungeachtet dessen suchte ich mir die schönsten 5 Hennen und 1 Hahn zu weiteren Zuchtzwecken heraus. Von den Stämmen der Gehege Nr. III und IV, welche mit geringen Ausnahmen schön silbergrau waren, gefielen mir zwei besonders grosse Hennen. Mit diesem ergänzenden Materiale setzte ich noch im Winter die Stämme folgendermassen zusammen. Nr. I erhielt den Amerikaner-Hahn, welcher sich im Vorjahre in Nr. II befand, und vier kurzbeinige Hennen; Nr. II bezog der broncefärbige Hahn, welcher im Vorjahre in Nr. I stand, ihm wurden beigegeben 2 ungarische und 2 ungar.-amerik. Halbblut-Hennen. In Nr. III stellte ich den Cambridge-Hahn, 2 ungarische und 2 ungar.-amerik. Halbblut-Hennen ein. Nr. IV hatte einen ungarischen silbergrauen Hahn, die Cambridge-Henne, 2 ungarische und 1 amerikanische Halbblut-Henne.

*) Von anderen Seiten werden Hühner mit feurigem Temperament zur Zucht vorgezogen.

Mancher der geehrten Leser schauert vielleicht vor diesem Chaos der Zusammenstellung, welche ich in der Absicht einer gründlichen Blutmischung vorgenommen habe. Aber ich kann ihm ruhig die Versicherung geben, dass gerade diese Zusammenstellung es gewesen sein mag, welcher ich die weiteren, gewiss sehr günstigen Resultate zu verdanken habe, denn das jetzt erzielte Product war den früheren sowohl was Eierproduction, Bebrütung, Grösse und Fleischansatz betrifft, weit vor. Dazu gab den Thieren noch die silbergraue Farbe mit dem weinrothen Schiller am Halse und den leuchtend karminrothen Köpfe ein recht gefälliges und nettes Aussehen. Es würde fast an Selbstgefallen mit den Thieren erinnern, wollte ich alle die einzelnen vortheilhaften „Dingchen“ aufzählen, die daran noch bemerkbar wären.

Die im kommenden Frühjahr und zwar, wie ich es soeben in Erfahrung gebracht, im Laufe des Monats Mai in meiner Vaterstadt Marburg a. d. Drau abzuhaltende grössere, internationale Geflügel- und Vogel-Ausstellung soll mir willkommene Gelegenheit bieten, meine Zuchtergebnisse das erste Mal unparteiischen Fachgenossen zur Beurtheilung vorführen zu können, constatire jedoch gleichzeitig, um allfälligem Irrthume vorzubeugen, dass ich mit meinen Zuchtversuchen durchaus noch nicht zu Ende bin und abzuschliessen gedenke, sondern dass ich vielmehr auf bezeichnetem Wege in der Züchtung so lange fortfahren will, bis ich die Thiere nach meinem Ideale mehrere Jahre hindurch constant in ihren vorzüglichsten Eigenschaften und der bestimmten Färbung erzielt haben werde.

Notizen.

Herr Baron v. Dalberg hatte die Güte, mir ein in diesem Herbste im Dobrohoster Revier bei Datschitz in Mähren erlegtes, abnorm gefärbtes Exemplar der Waldohreule (*Otus vulgaris*, Flem.) zur Ansicht und Beschreibung mitzuthemen. Dasselbe zeigt einen Fall von theilweisem Albinismus, indem an den verschiedensten Körperstellen eine grössere oder geringere Menge ganz weisser Federn zwischen den normal gefärbten eingestreut ist. In Folge dessen erscheinen Oberkopf, Nacken und Ober Rücken stark mit Weiss untermischt, während der Unter Rücken gleichförmig schneeweiss ist; an den Flügeldecken zeigen sich weisse Flecken und die zwei ersten Schwingen des linken Flügels sind von derselben Farbe. An der Unterseite finden sich auch zahlreiche weisse Federn und

bei manchen der schwarz gezeichneten ist die Grundfarbe weiss statt gelb. Die grossen Ohrfedern sind weiss gerändert.

v. Pelzel.

Die Sammlung von Webevögeln des Herrn Fritz Schrödter in Wien, welcher auf der letzten Ausstellung unseres Vereines allgemeine Anerkennung geollt wurde, ist in den Besitz der k. k. Menagerie in Schönbrunn übergegangen. Die Menagerie hat in der letzten Zeit an Vögeln viele interessante Acquisitionen gemacht, und dürften wir in einiger Zeit in der Lage sein, eine vollständige Aufzählung der daselbst vertretenen Vogelgattungen bringen zu können.

Litterarisches.

Bibliothek der gesammten Naturwissenschaften, herausgegeben von Dr. Otto Dammmer. Stuttgart, Verlag von Otto Weisert.

Dieses grossartig angelegte Unternehmen ist direct für die Bedürfnisse des grossen Publicums berechnet und sollen alle Zweige der gesammten Naturwissenschaften eine gleichmässige und populäre Darstellung erfahren. Eine besondere Aufmerksamkeit soll auch dem Leben auf der Erde gewidmet und soll nebst der allgemeinen Schilderung des gesammten Thierreiches der Thiere der Heimat, insbesondere mit besonderer Ausführlichkeit gedacht werden. Ein eigener Band ist zur Erläuterung der Lehre Darwins bestimmt.

Weiters soll in dieser Bibliothek auch die Geschichte der einzelnen Disciplinen gegeben, die Methode der Forschungen erörtert und die bezüglichen Institute und Anstalten eingehend besprochen werden. Das vorliegende schön ausgestattete 1. Heft behandelt in trefflicher Darstellung die Lehre von den Lebensvorgängen im menschlichen und thierischen Körper.

Der Umfang des gesammten Werkes ist auf 60 bis 70 Lieferungen zum Preise von 1 Mark für die Lieferung berechnet.

k.

Illustrierter Kalender für Vogelliebhaber und Geflügelzüchter pro 1887. Herausgegeben von Friedrich

Arnold, München, Verlag der Buchhandlung Friedrich Arnold, 1 Mark.

Vogelliebhaber finden in diesem Kalender nach Monaten getheilte Anleitungen für ihre Thätigkeit in der Kanariennecke und Mittheilungen über das Leben und Treiben der Vogelwelt in der Freiheit. Hieran schliessen sich Anleitungen für die im Garten, im Bienenstand, in der Fischerei und Jagd zu entwickelnde Thätigkeit. Die Gebrüder Müller, Dr. Russ, der Herausgeber und

Andere bringen interessante Schilderungen aus dem Vogelleben in der Natur und in der Vogelstube.

Für Geflügelzüchter speciell dienen die Zucht- und Eiertabellen, dann Aufsätze über Hühner, Enten und Tauben, welche sowie auch die vorigen Aufsätze von guten Abbildungen begleitet sind. Schliesslich ist diesem Kalender noch ein Verzeichniss sämtlicher in Deutschland, der Schweiz und Oesterreich-Ungarn bestehenden Geflügelzüchter- und Vogelliebhaber-Vereine angefügt. k.



Vereinsangelegenheiten.

Wie in diesem Blatte wiederholt angezeigt wurde, war das Secretariat bestrebt, für Vereinsmitglieder den Bezug guter Futtermittel zu günstigen Preisen zu vermitteln. Was den Bezug von Weisswurm anbelangt, so wurde in Folge der freundlichen Unterstützung, welche den bezüglichen Schritten seitens der löblichen Stadtmagistrate in Tetschen und Aussig an der Elbe, dann seitens des verehrlichen Jagd- und Vogelschutzvereines in Aussig an der Elbe entgegen gebracht wurde, eine reelle Bezugsquelle in Böhmen ermittelt. Die von dort bezogene Waare war von bester Qualität und stellte sich der Preis inclusive Transport auf circa 41 kr.

für den Liter. Was die Ameisenpuppen anbelangt, so sind dieselben an der Bezugsquelle um 25 kr. per Liter erhältlich, doch ist die Waare nach eingesehener Probe von minderer Qualität. Es dürfte indess gelingen, solche von anderer Seite loco Hietzing mit vielleicht 36 kr. per Liter zu erhalten.

Monatsversammlung am 12. November laufenden Jahres: Vortrag des Herrn Universitäts-Professors Dr. Johann Palacky über „die Selbständigkeit der australischen Ornith.“

Inserate

bezüglich derer man sich gefälligst an Herrn Fritz Zeller, II., Untere Donaustrasse 13, wenden wolle, erhalten durch diese Fachzeitschrift aussergewöhnlich grosse Verbreitung im In- und Auslande. Dieselben haben spätestens 4 Tage vor Erscheinen bei Herrn Fritz Zeller einzutreffen, wenn sie in der nächsten Nummer erscheinen sollen.

Empfohlen zu Versuchen bei Hühnern, Tauben etc.

Gicht, Rheuma und Nervenleiden

sind weit verbreitete und schmerzliche Leiden, und wird es deshalb allen derartig Kranken gewiss nicht unlieb sein, auf ein Präparat aufmerksam gemacht zu werden, das nach langjähriger Erfahrung nicht nur momentan schmerzstillend, sondern bei längerem Gebrauch auch dauernd heilend wirkt. Es ist das vom k. k. Hoflieferanten und Kreisapotheker Franz Johann Kwizda in Korneuburg erzeugte

Gichtfluid

und ist dieses Präparat nicht nur von vielen an dem erwähnten Uebel Leidenden mit Erfolg angewendet worden, sondern es wird auch mit Vorliebe von Aerzten ordinirt. Dasselbe bewährt sich auch vortreflich bei Verrenkungen, Steifheit der Muskeln und Sehnen, Blutunterlaufungen, Quetschungen, Unempfindlichkeit der Haut, ferner bei localen Krämpfen (Wadenkrampf), Nervenschmerz, Anschwellungen, die nach lange aufgelegenen Verbänden entstehen, hauptsächlich auch zur Stärkung vor und Wiederkräftigung nach grossen Strapazen, langen Märschen etc. so wie im vorgerückten Alter und bei eintretender Schwäche.

Kwizda's Gichtfluid

ist echt zu beziehen durch fast sämtliche Apotheken, en gros durch alle grösseren Drogenhandlungen, welche zeitweise durch die Provinz-Journale veröffentlicht werden. — Um Verwechslungen vorzubeugen, bitten wir das P. T. Publicum, beim Ankauf dieses Präparates stets Kwizda's Gichtfluid zu verlangen und darauf zu achten, dass sowohl jede Flasche als auch der Carton mit obiger Schutzmarke versehen ist. Preis 1 Flasche 1 fl. ö. W.

Hauptdepot: Kreisapotheker in Korneuburg.

Mittheilungen an den Erzeuger freundlichst erbeten.

Briefftauben

Prima Race, à 6 Mk. das Paar, in den Farben hellblau, hellroth, blaugehämmerte, rothgeschüppte, schwarz.

Riesen-Kaninchen.

Prämirt mit 150 Ersten Preisen in Greifswald, Wien, 81 und 83) und in sämtlichen Europäischen Ausstellungen, grösste Race, 8—10 Kilogramm schwer per Stück.

1 Paar 2 Mont, 12 Mark.
1 - 6 - 10 Kilogramm 32 Mark.
1 - 9 - 48 Mark.
1 - 15—20 Kilogramm, 80 Mark.

Gegen Postanweisung oder Nachnahme.
Florentin Paques
in Wandre bei Lüttich (Belgien).

Hans Maier in Ulm a. d. Donau,

director Import italienischer Producte,
liefert halbgewachsene

italienische Legehühner und Hähne:

bunte Dunkelfüssler ab Elm . . M. 1.20, frk. M. 1.40
schwarze Dunkelfüssler ab Elm M. 1.20, frk. M. 1.40
bunte Gelbfüssler ab Elm . . . M. 1.40, frk. M. 1.60
reinhunte Gelbfüssler ab Elm . M. 1.75, frk. M. 2.—
reinschwarze Lamolla ab Elm M. 1.75, frk. M. 2.—
Hundertweise billiger. Preisliste postfrei.
Auch Riesengänse, Enten, Perl- u. Truthühner.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [010](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Litterarisches. 287-288](#)